

Chronik des Vereins
für
Geschichte und Alterthumskunde
Westfalens.

Abtheilung Paderborn.

Die Jahresversammlung der Paderborner Vereins-Abtheilung wurde am 22—23. August 1882 zu Marsberg abgehalten. Folgende Mitglieder waren anwesend:

- * 1. Dr. med. Biederbeck aus Niedermarsberg,
- 2. Ober-Mentmeister Böse aus Meschede,
- 3. Landgerichtsrath Brinken aus Arnsberg,
- 4. Caplan Brüggge aus Meschede,
- * 5. Propst Caspari aus Niedermarsberg,
- 6. Sanitätsrath und Kreisphysikus Dr. Diffe aus Hörter,
- * 7. Landrath Federath aus Brilon,
- 8. Amtsgerichtsrath Fischer aus Niedermarsberg,
- * 9. Domcapitular und Dechant Gerken aus Warburg,
- 10. Pfarrer Grue aus Borgholz,
- 11. Caplan v. Heesen aus Marienmünster,
- 12. Pfarrer Heitemeyer aus Desdorf,
- 13. Gymnasial-Oberlehrer Hülsenbeck aus Paderborn,
- * 14. Gymnasial-Director Dr. Hüser aus Brilon,
- * 15. Hüttendirector Kleffner aus Niedermarsberg,
- 16. Conrector Dr. Kleffner aus Meschede,
- * 17. Caplan Kleinschnittger aus Scherfede,

- *18. Amtsgerichtsrath v. Kleinsorgen aus Meschede,
- 19. Pfarrer Köhler aus Westheim,
- 20. Caplan Lappe aus Hörter,
- 21. Rechtsanwalt Lohmann aus Brilon,
- 22. Landrath und Geh. Regierungsrath Frhr. v. Metternich
aus Hörter,
- 23. Caplan Dr. Mertens aus Kirchborchen,
- *24. Landrichter Peiß aus Arnsberg,
- 25. Professor Pieler aus Arnsberg,
- *26. Bauinspector Pieper aus Meschede,
- *27. Dr. Kenzing aus Niedermarsberg,
- 28. Caplan Koch aus Antfeld,
- 29. Prov.-Begebau-Inspector Schleutker aus Paderborn,
- *30. Amtsrichter Schlüter aus Steinheim,
- 31. Banquier Carl Spanden aus Paderborn,
- *32. Baumeister Terstesse aus Niedermarsberg,
- 33. Pfarrer Bollmar aus Allendorf,
- 34. Rector Wrede aus Meschede.

Außerdem nahm ein Mitglied der Münsterschen Abtheilung, Gymnasial-Director Dr. Hechelmann aus Warburg, und viele andere Herren aus Marsberg und der Umgegend an der Versammlung Theil.

Wegen der ungünstig fallenden Eisenbahnzüge konnte die Versammlung erst um 12 Uhr im Hotel „Zur Post“ vom Vereinsdirector eröffnet werden.

Nach Erledigung der allgemeinen Vereinsangelegenheiten begann das Festessen. An demselben nahmen gegen 60 Personen Theil, u. a. die Spitzen der städtischen Behörden von Marsberg, Herr Amtmann Riedel und Herr Bürgermeister Kören. Der erste Trinkspruch, ausgebracht vom Herrn Geheimrath Landrath Freiherrn v. Metternich, galt Sr. Majestät dem Kaiser. Die Herrn Propst Caspari und Landrath Federath gedachten des Vereins, der Vereinsdirector toastirte auf die Stadt Marsberg.

Es war bereits 4 Uhr, als man sich von der Tafel erhob, um die Sehenswürdigkeiten von Marsberg in Augenschein zu nehmen. In einem fast dreistündigen Rundgange berührte man die Stelle der alten Villa Horhusen, weiter den Ort, wo der Fehmstuhl gestanden. Man kam sodann zur alten Stiftskirche, zur Rolandssäule und zum sog. Kaf, wohl der einzige in dieser Form noch vorhandene Pranger in Westfalen. Besonders fesselte die Aufmerksamkeit die neu restaurirte Nikolaikapelle. Ueberall machte Herr Amtsgerichtsrath Fischer aus Niedermarsberg den kundigen Führer, auf Alles hinweisend und Jedes erklärend. Gern hätte man noch die Kupferbergwerke besichtigt und vom Rande der Höhe an dem umfassenden Ausblicke sich erfreut, aber der starke Sturmwind und die sinkende Sonne mahnten zum Stillstand, und nachdem man in einem Gasthause gemeinsam den Kaffee eingenommen hatte, stieg man den Berg hinab, directen Weges zur Paulinenquelle, und langte dort mit Eintritt der Dunkelheit an. Hier hatte die Stadt Marsberg den Vereinsgenossen ein reizendes Abendfest bereitet.

Etwa 15 Minuten von Marsberg entfernt, auf dem Ramme eines bewaldeten Höhenzuges, entspringt eine Quelle, die früher regellos den Berg herabfloß, jetzt aber in Cascadenform heruntergeleitet ist und in einigen Bassins ihren Endpunkt findet. Schön angelegte Bosquets und Ruheplätze schließen sich an. Der Marsberger Verschönerungsverein, dem diese Anlagen zu danken, hat damit einen Platz geschaffen, den kein Besucher unbefriedigt verlassen wird.

Mit Eintritt der Dunkelheit erglänzten Bassins und Cascaden, Wege und Plätze in vollem Lichtglanze, bengalische Flammen zeigten das Laub der Bäume in den schönsten Farben, Raketen stiegen in die Höhe, und anderes Feuerwerk spiegelte sich prachtvoll in dem Gewässer. Ein zahlreiches Publikum hatte sich bei der schönen Illumination eingefun-

den. Dies bot dem Vereinsdirector den willkommenen Anlaß, der Stadt Marsberg und ihren Bewohnern im Namen der Vereinsmitglieder herzlichen Dank für das freundliche Entgegenkommen abzustatten. Auch der zahlreich anwesenden Damen wurde in einem schönen Toaste gedacht, und der Nestor des Vereins, der 86jährige Herr Professor Pieler aus Arnsherg trug ein zur Feier des Tages verfaßtes Gedicht über die Cressburg vor.

Als man gegen 10 Uhr die reizende Stelle verließ, sammelten sich die Gäste in großer Anzahl zu angenehmer Unterhaltung in den Räumen des Hotels und fanden hier oder in den von den Bürgern in zuvorkommendster Weise gebotenen Quartieren Unterkunft.

Am andern Tage wanderten früh Morgens einige Herren zur Via regia, jener alten, tief in den Felsen gehauenen Straße, die von Marsberg nach Essentho führt. Alle nahmen dann unter Führung des Herrn Sanitätsrath Dr. Koster Theil an dem Rundgange durch die verschiedenen Räume der Irrenanstalt und verfügten sich dann zu den Kupferhütten, wo Herr Director Kleffner den Prozeß der Kupfergewinnung und des Kupferwalzens eingehend erläuterte.

Die Mittagszüge führten sodann die Vereinsgenossen nach rechts und links ihrer Heimath zu. Alle werden noch lange der herzlichen Aufnahme gedenken, die sie in Marsberg gefunden, und noch recht oft an all Dasjenige sich erinnern, was sie dort gesehen.

Dem Verein sind seit dem letzten Jahresberichte 30 Mitglieder beigetreten, außer den vorhin mit einem * bezeichneten folgende Herren:

1. Landrichter Freiherr v. Bischoffshausen in Paderborn,
2. Progymnasial-Rector Bösch in Arolsen,

3. Dr. med. Engelhardt in Paderborn,
4. Buchhändler M. Friedländer in Brilon,
5. Oberförster Hüffer in Neu Böödiken,
6. Buchhalter H. Reiter in Paderborn,
7. Caplan Kipschagen in Hamm,
8. Bürgermeister Larenz in Beverungen,
9. Conditior Franz Müffen in Paderborn,
10. Maler Heinr. Predeek in Paderborn,
11. Pfarrer Nedegeld in Odenhausen,
12. Pfarrer Kinsche in Bruchhausen,
13. Pfarrer Schomberg in Dalhausen,
14. Caplan Schrader in Falkenhagen,
15. Buchhändler Stein in Arnberg,
16. Pfarrer Wernze in Steinhausen,
17. Pfarrer Wille in Brakel.

Durch den Tod verlor der Verein die Mitglieder:

1. Dechant Böödiker in Lippstadt,
2. Ober-Rentmeister Broxtermann in Arnberg,
3. Pfarrer Cramer in Bochum,
4. Rector Cumpernaß in Bochum,
5. Caplan Fahrenhorst in Soest,
6. Pfarrer Lenfert in Horst (bei Essen),
7. Domdechant Peine in Paderborn.

Der Verein wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Aus dem Verein traten aus die Herren:

1. Kaufmann Wilh. Meyer in Brakel,
2. Buchdruckereibesitzer Eug. v. Sobbe in Salzkotten,
3. Kaufmann Otto in Hörter,
4. Sanitätsrath Dr. Stohlmann in Gütersloh.

Der Verein zählt gegenwärtig außer 9 Ehrenmitgliedern 225 wirkliche Mitglieder.

Die Bibliothek, die sich früher im jetzigen Landgerichtsgebäude befand und 1879 in's Refectorium des aufgelösten Franciscanerflosters übertragen wurde, ist seit April

dieses Jahres auf dem Archivzimmer des Priesterseminars aufgestellt.

Die Sammlungen des Vereins erhielten seit dem letzten Berichte viele Zuwendungen. Es schenkten die Herren: Regierungs-Präsident a. D. v. Eichhorn zu Minden: eine Anzahl römischer Kupfermünzen (Fundort unbekannt); Kaufmann J. Flechtheim zu Brakel: eine Anzahl gebrannter Glascheiben; Pastor Gips in Niedermarsberg: ein eisernes Beil, gefunden am Desenberg bei Warburg; Vicar Hansmeyer zu Holtheim: einen Theil der auf den Kirchplätzen bei Holtheim gefundenen Eisensachen; Freiherr v. Heyden zu Würgassen: einen dort gefundenen Steinmeißel; Lehrer Köring in Hövelhof: ein Schwert, gefunden in der Ems in der Nähe des sog. Haspeltampes bei Delbrück; Bibliothekar Kuncze zu Martinsberg in Ungarn: zwei eiserne Hünersporen, gefunden in Avarengräbern des 9. und 10. Jahrhunderts in der Gegend von Raab; Gastwirth Steinbrück zu Bellevue bei Nordborchen: eine früher gebräuchliche Goldwage; Freiherr Heereman v. Zuydwyl zu Herstelle: die Funde auf der Steinbreite daselbst, nämlich drei römische Eisenceltz, zwei Bruchstücke römischer Werkzeuge, einen fränkischen Eisensporn, Pfeilspitzen, Speerspitze, zwei Spinnwirtel; ferner ein Bronzemesser und einen Steinhammer, gefunden in einem germanischen Hügelgrabe auf dem Eckernstein bei Herstelle; der Vereinsdirector: mehrere germanische und römische Urnen, letztere aus dem Houben'schen Cabinet zu Xanten, einen Steinkeil, drei Steinhämmer, zwei Spinnwirtel. Der Bibliothek übersandten: Herr Archivrath Falkmann in Detmold: seine „Beiträge zur Geschichte des Fürstenthums Lippe“; Herr Geh. Oberjustizrath a. D. Preuß in Detmold: seine „Baulichen Alterthümer des lippischen Landes“. Allen Schenkgebern wird verbindlichst gedankt.

Besonderen Dank schuldet der Verein den Provinzial-

Landständen und dem Provinzial-Verein für Wissenschaft und Kunst zu Münster. Erstere bewilligten für die Zwecke der Bibliothek 500 Mark, die vollständig für das Einbinden der Bücher verwendet sind. Letzterer überwies dem Verein 250 Mark für die Erforschung der Erdwerke. Die Localuntersuchungen sind soweit gediehen, daß mit der technischen Aufnahme derselben jetzt begonnen werden kann.

Kirchborchen bei Paderborn, 1. Juni 1883.

Dr. Mertens,
Director des Vereins.